

Aufstieg der HTC-Damen ist perfekt

Seit 2014 ist die Talentschmiede HTC SW Neuss in Sachen Damen-Hockey von der Bundesebene verschwunden. Nun gelang vorzeitig die Rückkehr in die 2. Liga.

NEUSS (ben-) Ein Spieltag ist zwar noch zu gehen in der Hockey-Regionalliga der Damen, doch für den HTC SW Neuss hat das Warten ein Ende. Nach dem eigenen 1:0 (0:0)-Heimsieg gegen den SW Köln und dem Ausrutscher des schärfsten Verfolgers HC Essen in Bonn haben die Neusserinnen vorzeitig den Aufstieg in der Tasche. Damit kehren sie nach zehn Jahren zurück auf die Bundesebene, nachdem 2014 die erste Damenmannschaft wegen extremer Personalprobleme aus der Ersten Bundesliga zurückgezogen worden war.

„Man kann die Freude, den Stolz und die Erleichterung kaum in Worte fassen und sich niemals genug bei allen bedanken, die daran beteiligt sind, dass wir es soweit geschafft haben“, meinte Teammanagerin Annette Weeres mit Blick auf den tollen Erfolg. Bevor die Neusserinnen jubeln konnten, verging nach ihrem hart erkämpften 1:0-Erfolg (Torschützin Celine Reinsch) gegen die abstiegsbedrohten Kölnerinnen aber noch eine Stunde. Denn entscheidend war auch das Resultat des Zweitplatzierten HC Essen 99, der sich vor dem vorletzten Spieltag mit zwei Punkten Rückstand in Lauerstellung befand und die Neusserinnen am letzten Spieltag auch noch zu einem direkten Duell empfängt. Doch dieses direkte Duell am Sonntag (12 Uhr) ist nun bedeutungslos geworden, weil die Essenerinnen beim gegen den Abstieg kämpfenden HTC SW Bonn mit 0:1 unterlagen. Denn nun liegen



Der ersten Damenmannschaft des HTC SW Neuss ist der Aufstieg in die Zweite Bundesliga nicht mehr zu nehmen.

FOTO: WOLFGANG ROMMERSKIRCHEN

die Neusserinnen uneinholbar mit fünf Punkten Vorsprung auf Platz eins. Als die Gewissheit über die Rückkehr in die Zweite Bundesliga mit dem Ergebnis aus Bonn da war, kannte die Freude beim HTC keine Grenzen mehr und es wurde kräftig gefeiert.

Das Projekt „Bundesliga-Rückkehr“ hatte SW Neuss vor drei Jahren gestartet. Damals spielte die erste Damenmannschaft noch in der Oberliga, was der Verein mit einer glorreichen Erstliga-Vergangenheit als zu niedrig empfand, um Spielerinnen aus der eigenen Talentschmiede eine Perspektive zu geben. Deswegen wurde der niederländische Toptrainer Jules Smolenaars verpflichtet und akribisch ein Entwicklungsplan für die nächsten Jahre ausgearbeitet. Und der war

offenbar so plausibel, dass sich sogar die Stadt Neuss dazu entschied, sich im Zuge der in ihrem Sportentwicklungsplan vorgesehenen Unterstützung für zukunftsweisende und gemeinwohlorientierte Projekte finanziell daran zu beteiligen. Direkt im ersten Jahr gelang der Aufstieg in die Regionalliga, was natürlich in der Hockeyszene nicht unbemerkt blieb. Die größere Leistungsorientierung lockte altbekannte Gesichter wie Nadine Hampel und Malou Holthausen an, später fanden auch Lucia Gummersbach und Patricia Strunk nach ihrer Zeit bei anderen Vereinen den Weg zurück an die Jahnstraße. Zusammen mit einigen niederländischen Spielerinnen und Neusser Eigengewächsen entstand letztlich ein Teamgeist, der direkt in die Zweite Bundesliga führte.